



Das Bullauge

Rundschrift der Marinekameradschaft SALZBURG

ZVR 774 059 521

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

MARINEKAMERADSCHAFT SALZBURG *seit 1924*

Folge : 558

OKTOBER/NOVEMBER 2008

Unsere nächsten Bordabende finden am Freitag, dem 03.10.2008 und am Freitag, dem 07.11. jeweils um 18.00 Uhr im Sekretariat in der Franz-Neumeisterstraße 4 statt.

Die Kameraden, die Fotos bei der Norddeutschlandfahrt gemacht haben, bitte mitnehmen.

V O R S C H A U

Sonntag, 05. Oktober 10.00 Uhr	Friedenswallfahrt Maria Plain. Um rege Teilnahme wird gebeten. Anzug Blazer. Fahne!
Dienstag, 28. Oktober 18.30 Uhr	Gedenkmesse für unsere gefallenen und verstorbenen Kameraden in der Michael Kirche (Residenzplatz). Alle Kameraden und Damen der Marinekameradschaft Salzburg, unserer Patenkameradschaft, der Marinekameradschaft Traunstein, einschließlich Damen, sind zur Teilnahme herzlichst eingeladen. Militärdekan Mag. Hans Ellenhuber, unterstützt vom Kameraden Sepp Laimer, hat sich auch heuer wieder bereit erklärt, den Gedenkgottesdienst zu zelebrieren. Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthof „Posthof“ in der Kaigasse. „Anzug Blazer“ <i>(Für die „Kerzenaktion“ auf den Friedhöfen bitte ich wieder die Kameraden, die die Kerzen an Gräbern unserer verstorbenen Kameraden bisher entzündet haben, sich auch heuer wieder zu beteiligen. Ausgegeben werden die Kerzen mit dem Emblem der MKS vom Kameraden Peter REINDL).</i>



A 5020 Salzburg, Franz-Neumeister-Straße 4
Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg, Filiale Alpenstraße, 5020 Salzburg
BLZ 35240, Kto. Nr. 93012714, IBAN AT91 3524 000 9301 2714, BIC RVSAAT2S (Swift)





In der Zeit von
Allerheiligen 2007

bis

Allerheiligen 2008

sind folgende Kameraden der

MARINEKAMERADSCHAFT SALZBURG

verstorben:

Kamerad Rainer	ANGSTMANN	06.01.2008
Kamerad Peter	WIMMER	29.06.2008
Kamerad Florian	STEINMASSL	11.07.2008

*„Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren und trieben
ihren Handel in großen Wassern;
sie haben die Werke des Herrn erfahren und seine Wunder im Meer“
(107. Psalm)*

Wir verneigen uns in tiefer Trauer vor unsere gefallenen,
verstorbenen und verunglückten Kameraden.



Ruhet in Frieden!

Termine und Veranstaltungen 2008

<i>Datum</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Ort</i>	<i>Bemerkungen / Teilnehmer</i>
Fr. 11.04.	JHV mit Neuwahl	Weißbräu Freilassing	Labskausessen geplant!
Sa. 26.04.	JVV des ÖMV	Bruck a.d. Mur	60 Jahrfeier MK-Wiking
Sa. 31.05.	15 Jahrfeier MK-Weimar	Weimar/Hainfels	Abordnung
Do. 26.06.	Schiffstaufe „MS Salzburg“	St. Wolfgang	Abordnung, Fahne
Mo. 21.07.	Lissa Feier	Wien Handelskai	Abordnung, Fahne
So. 24.08. bis So. 31.08.	Norddeutschlandfahrt	Kiel, Laboe - Ostsee	Organisation Kam. Willi-E. Neumann
Sa. 13.09.	Mondseetag	Rundfahrt MS Schafberg	Bus von Freilassing und Salzburg
September	Rainergedenktag	Rainerkaserne, Riedenbg.	Fahne
September	Rainer & Gebirgstruppen	Untersberg	Fahne
So. 05.10.	Friedenswallfahrt	Maria Plain	Abordnung, Fahne
Sa. 11.10.	Kaiserschützen-Bund	Mitteregg	Fahne
Oktober	Pioniergedenktag	Lehener Park	Fahne
So. 26.10.	Nationalfeiertag	Wien, Marinezelt	
Di. 28.10.	Allerheiligen	St. Michael	Toten-Gedenken, Fahne
Do. 30.10. bis Di. 04.11.	Pula Feier	Pula (Kroatien)	Programm und genauer Termin sind in Vorbereitung
Fr. 19.12.	Vorweihnachtsfeier	Bordlokal	

RÜCKSCHAU

Seeschlacht bei LISSA 1866 – Traditionstag LISSA 2008 in Wien

Die Traditionspflege des Österreichischen Marineverbandes fand unter Beteiligung des Pionierbataillon Melk, der Marinekameradschaft Admiral Erzherzog Franz Ferdinand/ Wien und der Militärmusik des Militärkommandos Kärnten statt.

Die Veranstaltungsserie der Lissa - Gedenkfeiern in Wien am Handelskai wurde auch in diesem Jahr wieder in würdigem Rahmen in Kooperation mit der Wiener Donauraum und Entwicklungs-GmbH mit großer Unterstützung von Bundesheer, dem Österr. Marineverband und unter reger Anteilnahme der Bevölkerung fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen die beiden ehemaligen Patrouillenboote „Niederösterreich“ und „Oberst Brecht“ und eine Formation von Polizeibooten der Polizeiinspektion Handelskai.



Die Veranstaltung begann unter den Klängen der „Fanfare“ mit der „Großen Flaggenparade“ und der Begrüßung der Ehren- und Festgäste durch den Präsidenten des ÖMV.

Die Redner am Festplatz an der Donau bei der Reichsbrücke waren in der Folge Herr Oberst Wolfgang Kaufmann, Kommandant des Pionierbataillon 3, der Präsident des ÖMV, Herr OberstdhmtD DI Karl Skrivanek, Herr Mag. Christoph Hatschek vom HGM, Herr Dr. Ronald Schrems, Direktor der Wiener Donauraum und Entwicklungs- GmbH,

Herr Generalmajor Mag. Karl Wendy, Militärsenior Herr DDr. Karl-Reinhard Trauner und Militär-Oberkurat und Militärpfarrer des ÖMV, Herr Dr. Harald Tripp.

Die Traditionsfeier wurde von einem Ehrensalut der Traditionsbatterie der Reitenden Artillerie-Division 2 eingeleitet. Es folgte die feierliche Übergabe von Kränzen in die Fluten der Donau vom ehemaligen Patrouillenboot „Oberst Brecht“ aus. Diese Szene in Verbindung mit der ergreifenden Melodie von „Ich hatt' einen Kameraden...“ stellte den Höhepunkt der Feier dar und sollte an alle verstorbenen und vermissten Kameraden erinnern.

Im Rahmen der Feier wurden folgende Kameraden des ÖMV für ihre großen Verdienste geehrt. Den Kameraden Alfred Engel, MK Wiking/ Bruck ad Mur, Kurt Schlossstein und Leo Terpetschnig, MK Frkpt Peter Pirkham/ Villach, Prof. Dieter Winkler, MK Admiral Erzherzog Franz Ferdinand/ Wien und ObstdhmtD aD Karl Skrivanek, MK Prinz Eugen/ Ried / Innkreis wurden das Verbandsehrenzeichen verliehen.

Mit diesem Tag ist es dem Österreichischen Marineverband gelungen, die Traditionspflege der Marine weiterzuführen und für die Zukunft zu bewahren. Zahlreiche Zuschauer und Gäste in Uniform und Zivil, Reporter, TV-Teams und Pressefotografen verfolgten das Geschehen. Marinekameraden aus fast allen Kameradschaften Österreichs gaben der Feier ein beeindruckendes maritimes Erscheinungsbild. Mit den weißen Schirmkappen und den Fahnen des ÖMV, der MK Salzburg 1924 und der MK Fregatte Novara/ Feldkirchen gaben sie ein klares Bekenntnis zur Tradition der Marine und des Marinegedankens.



Folgende Marinekameradschaften waren mit Abordnungen gekommen:



MK Prinz Eugen/ Ried, MK Prinz Eugen/ Bruck a/d Mur, MK Wiking 1948/ Bruck ad Mur, MK Frkpt. Peter Pirkham/ Villach, MK Babenberg/ Traisental, MK Korneuburg, MK Admiral Erzherzog Franz Ferdinand/ Wien, MK Panzerkreuzer St. Georg/ Steyr, MK Fregatte Novara/ Feldkirchen, MK Salzburg 1924, MK Tegetthoff/ Graz.

Viribus Unitis

Ing. Herbert Reitter

Vorsitzender der MK Salzburg
VP des Österreichischen Marineverbandes

Festvortrag mit anschließender Ehrung für den langjährigen Milizoffizier und Präsidenten des Österreichischen Marineverbandes, ObstdhmtD a.D. Baurat h.c. Prof. DI Karl A. Skrivanek, im Heeresgeschichtlichen Museum, Wien.

Am 21. Juli 2008, im Anschluss an die Lissa-Gedenkveranstaltung vom Vormittag beim Handelskai an der Donau, fanden sich die geladenen Gäste um 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Heeresgeschichtlichen Museums zum Festvortrag, Ehrung und Feier des 70. Geburtstages des Präsidenten des ÖMV als gesellschaftlichen Höhepunkt des Tages ein.

Die Redner des Abends waren Herr Mag. Christoph Hatschek, der Leiter der Museumsabteilung des HGM, Herr SC GenLt Christian Segur-Cabanac, Leiter der Sektion IV des BMLV und Ehrenmitglied des ÖMV und S. E. Herr Mag. Christian Werner, Militärbischof von Österreich.

Für den Österreichischen Marineverband sprach der Vorsitzende der MK Salzburg 1924 und Vizepräsident des Österreichischen Marineverbandes, Kam. Ing. Herbert Reitter, die Glückwünsche.

Er sagte ua: *...In Deiner heutigen Position, lieber Präsident, führst Du die Tradition des vor über 100 Jahren gegründeten Flottenvereins fort...die Geschichte der Seefahrt und der k.u.k. Marine zu bewahren und an spätere Generationen weiterzugeben.*

...Stellvertretend für die Mitglieder des Präsidium, der Vorsitzenden der Marinekameradschaften Österreichs und aller Marinekameraden wünsche ich Dir zu Deinem heutigen Geburtstag alles erdenklich Gute. Ich bin stolz, mit den anderen Kameraden, die Deinem Präsidium angehören, gemeinsam und in Deinem Sinne unseren Beitrag für den Österreichischen Marineverband leisten zu können. ...

Ende der Zitate.

Ein sichtlich bewegter Präsident nahm die Glückwünsche der Vorredner entgegen und sprach die folgenden Dankesworte, die hier auszugsweise wiedergegeben werden.

Zitat:



Mein Glas erhebe ich auf all das, was uns lieb und wert ist. Ich denke dabei an meine liebe Frau Maria Teresa, die mir durch ihr Verständnis in all den Jahren zur Seite gestanden ist und mir hilft, meine Aufgaben zu erfüllen.

Ich denke an meine Familie, meine Kinder und alle, die zu meiner großen Familie gehören und die heute aus Nah und Fern zu mir gekommen sind: Ich danke Euch!...

...Ich denke an meine Marinekameraden und Freunde in Österreich und in aller Welt.

Und ich danke besonders all meinen Freunden im ÖBH, die mir in meiner mehr als 40-jährigen Dienstzeit in der Miliz zur Seite gestanden sind.

Soweit ein Auszug aus den Dankesworten des Präsidenten des ÖMV.

Für den Präsidenten war es sicher ein schöner und würdiger Rückblick über sein bisheriges bewegtes Leben, was er getan und geleistet hat und auf seine Erfolge auf den unterschiedlichsten beruflichen Ebenen von Österreich, Deutschland bis hin nach China. Die Liste seiner Innovationen, Erfindungen, Ideen und Lehrtätigkeiten ist lange.

Viele seiner Projekte wurden von der Industrie und dem Militär aufgenommen, haben sich bewährt und sind dank der hohen Funktionalität als Standard in die Produkte eingeflossen und heute nicht mehr wegzudenken.

Die Liste der Ehrengäste war lang. Es waren Vertreter der Hohen Geistlichkeit, von diplomatischen Vertretungen und ausländische Offiziere, dem BMLV und dem Österreichischen Bundesheer, dem HGM, der Exekutive, der Wirtschaft und der Presse, dem Hause Habsburg und der Familie des Präsidenten.

Das Buffet wurde von der Lehr- und Versuchsküche an der HVS zusammen gestellt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Militärmusik Burgenland.

Kameraden folgender Marinekameradschaften waren zum Geburtstagsfest des Präsidenten ins HGM gekommen:

MK Prinz Eugen/ Ried, MK Frgkpt. Peter Pirkham/ Villach, MK Admiral Erzherzog Franz Ferdinand/ Wien, MK Fregatte Novara/ Feldkirchen und der MK Salzburg 1924.

Viribus Unitis

Ing. Herbert Reitter

Vorsitzender der MK Salzburg 1924 und Vizepräsident des ÖMV.

Fahrt der Norddeutschlandfahrt der Marinekameradschaft Salzburg von 1924 vom Sonntag, 24.08. bis Sonntag 31.08.2008

Die Marinekameradschaft Salzburg von 1924 unternahm im August, mit Gästen und Angehörigen, eine 8tägige Fahrt nach Norddeutschland. Es war umfangreiches und interessantes Besichtigungsprogramm: U.a. Besuch der MK in Bad Wildungen, des MV Gießen/Lahn und als Höhepunkt mit einer großen Gedenkfeier im Ehrenmal in Laboe.

Die Fahrt ging am ersten Tag (**Sonntag**) über die Autobahn nach Bad Wildungen zur dortigen MK, deren Vereinsgelände mit Clubhaus direkt an einer Schlinge des langgezogenen Edersees liegt. Die Bewirtung im Anschluss an die Begrüßung war hervorragend. Die seit langem bestehende Verbindung mit Salzburg wurde in herzlicher Atmosphäre wieder aufgefrischt. Danke dem 1. Vorsitzenden, Kam. Fred Kolbe, und Kam. Detlev Golchert für die Betreuung, besonders auch für die Fahrt und Führung zum Edersee-Staudamm.



Foto von links: Fred Kolbe, Herbert Reitter, Ehrenvorsitzender Helmut Schwieder, Detlev Golchert)



(Herbert Reitter, Peter Kornbichler und Hermann Frauenlob nehmen Aufstellung)

Das nächste Tagesziel (**Montag**) war Laboe an der Kieler Förde, wo die meisten der Gruppe im Hotel „Scheerhaus“, direkt neben dem Marineehrenmal, untergebracht waren. Laboe war unser Standort für die nächsten vier Tage.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen der Gedenkfeier mit Kranzniederlegung für alle auf See verstorbenen und vermissten Seeleute aller Nationen.

Vor dem Ehrenmal nahmen in der Reihenfolge der Fahnenträger (Kam. Peter Kornbichler), der Vorsitzende (Kam. Reitter), die Kranzträger (Kam. Frauenlob und Turner) und dann die Kameraden und die Angehörigen Aufstellung.

Unter Leitung der Kameraden Gerd Kaulbars und Heinz Schobert vom Deutschen Marinebund e.V. von 1891 wurde die Abordnung bis auf den Fahnenträger, die Kranzträger und den Vorsitzenden und den Stellvertreter (Kam. Wattenbach) in den Weiheraum geführt. Erst unter dem Glasen der Glocke des Schlachtkreuzers „Seydlitz“ die 13 x geschlagen wurde, betraten dann auch die zurückgebliebene Abordnung mit Kranzträgern den Kuppelraum.



(Begrüßung und Einweisung durch Gerd Kaulbars und Adjutant Heinz Schobert vor dem Ehrenmal)

Der Kranz wurde niedergelegt, die Schleifen gerichtet und „Ich hatt´ einen Kameraden“ gespielt. In der anschließenden Rede sagte der Vorsitzende, Kam. Herbert Reitter, unter anderem:

Zitat:

Unser Besuch hier und heute ist der Seefahrts- und Marinetradition gewidmet, gleichsam gestern – heute – und morgen, Geschichte und Zukunft. Die Marinekameradschaft Salzburg bekennt sich zur Pflege der Tradition und der Weitergabe an die nächste Generation. Geschieht dies nicht, werden diese zu Erinnerungen und können leicht vergessen werden.

Für unser Marinegedenken hier an der Ostsee gibt es wohl keinen würdigeren Platz als hier in Laboe. Hinzu kommen noch viele Erinnerungen von im Zweiten Weltkrieg eingerückten und noch unter uns weilenden Marinekameraden.

Und weiter:

Mit dem Kranz der Marinekameradschaft Salzburg geben wir ein äußeres Zeichen unserer Verbundenheit zur Marine und der Seefahrt auf allen Meeren. Es ist uns Verpflichtung und Ehre, dies hier und heute zum Ausdruck zu bringen. Ich danke allen, die hierher mitgekommen sind, um unserer Feier einen würdigen Rahmen zu geben. Die Fahrt hierher hat sich aus dieser Sicht auch für unser Bewusstsein und Verständnis gelohnt. Es ist die Tradition, die wir in das Heute tragen. Und der sind wir verpflichtet, nicht weil wir uns als Marine fühlen, sondern weil wir Marine sind.



Ende der Zitate.

Damit endete diese würdige und von vielen als ergreifend empfundene Feierstunde im Ehrenmal.



(Im Hintergrund die „Frankfurt“)

Anschließend ging es dann im Laufschrift zum Schiffsanleger nach Laboe um die Fähre zu erreichen. Die Meisten fuhren nach Kiel Wik zur Besichtigung der „Frankfurt“ und Einige zum Kieler Hbf um die Verkaufsmeile (Holstenstraße) unsicher zu machen. Erwartet wurden wir der Deutschen Marine, dem



Einsatzgruppenversorger Frankfurt mit ca. 20.400 ts.

Wir wurden Zeugen von der gewaltigen Größe und von den technischen und elektronischen Anlagen dieses Schiffes. Es war ein Erlebnis. Danach wurden wir noch in das Offizierskasino zu einem Umtrunk eingeladen.



Zu danken wäre dem Stützpunktleiter KKpt. Hans-Christian Brodersen für seine gekonnte und lustige Rede im Offizierskasino sowie für das Besichtigungsprogramm. Unvergesslich der imposante Anblick des 89,4 m langen Segelschulschiffes Gorch Fock, das an der Tirpitzmole lag und Kadetten/innen gerade in einem "Allemannmanöver" Getränke für die anstehende Auslandsfahrt verladen.

Ermöglicht und arrangiert hatte uns dieses Kamerad Rudolf Henke aus Kiel. Vielen Dank Rudi!

Für die nächsten Tage standen noch eine Schifffahrt (**Mittwoch**) mit der MS "Wappen von Boizenburg" auf dem Nord-Ostseekanal bis Rendsburg und retour, eine Fahrt (**Donnerstag**) in die Holsteinische Schweiz verbunden mit der Seenrundfahrt auf der MS „Dieksee“ zwischen Malente-Gremsmühlen und Plön-Fegetasche und eine Busfahrt (**Freitag**) durch Schleswig Holstein auf dem Programm.

Dabei ging es nach Friedrichstatt an der Eider, zur historischen Stadt Husum an der Nordsee, zurück an die Ostsee nach Flensburg (dem ehemaligen Marinestützpunkt Mürwik) und Eckernförde. Diese Fahrt wurde von den Kameraden des DMB Gerd Kaulbars und Andreas ?? begleitet, die in dankeswerter Weise nicht nur die Route zusammen stellten, sondern auch interessante Details über Geschichte und Gegenwart von Schleswig-Holstein erzählten.

Der Besuch des „Ausbildungszentrum Schiffssicherung der Marine“ in Neustadt/ Holstein bildete einen weiteren Höhepunkt bei dieser Ostseefahrt. Der Begriff „Schiffssicherung“ bedeutet Schadensabwehr auf Schiffen. Es sind dies: Brand-, Leck-, ABC-, Rettungs-, Berge- und Sanitätsdienst im Gefecht und dem Tauchdienst.

Die Ausbildung zum Tauchdienst findet zum überwiegenden Teil im Tieftauchtopf (59,15m) statt, den wir im Rahmen einer Führung besichtigen konnten.

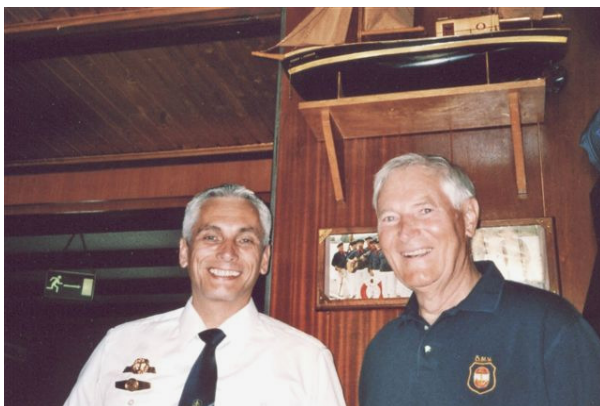
Über Bullaugen konnten die Taucher bei der Ausbildung beobachtet werden. Als Abschluss wurde uns in der Brandhalle die Brandabwehr von verschiedenen vorsätzlich gelegten Bränden vorgeführt.

Das Niveau des Ausbildungszentrums in Neustadt hat einen international anerkannten hohen Stellenwert. Dank dem KKpt Thomas Rucker für die Möglichkeit den Standort zu besuchen und OL.z.S Breiholz, dem Leiter des Tauchtopfes, für die interessante Einführung.

Nach dem Abschied von Laboe und von der Ostsee besuchten wir noch das U Boot Ehrenmal in Möltenort/Heikendorf und gedachten aller auf See gebliebenen U- Bootfahrer Deutscher Marinen.

Die Rückfahrt erfolgte wieder in zwei Etappen. Unser nächstes Ziel war der Marine-Verein in Gießen. Dieser Verein liegt mit seinem Vereinshaus, der Gaststätte „Marine-Stuben“, direkt an der Lahn, die über weite Strecken gut schiffbar ist.

Vom ersten Vorsitzenden, Kam. Klaus Emich, herzlich begrüßt, wurden wir zum reichlichen Abendessen gebeten. Die anschließende Bootsfahrt auf der Lahn und das anschließende gesellige Beisammensein bildeten den Abschluss des Tages.



(Klaus Emich und Herbert Reitter)

Der nächste Tag brachte uns auf der Autobahn wieder zurück nach Salzburg. Etwas müde aber mit vielen neuen Eindrücken von einer langen Fahrt kehrten wir nach Hause zurück. Es waren schöne und ereignisvolle Tage.

Ein besonderer Dank und Anerkennung gebührt dem Schriftführer und Ehrenmitglied der MK Salzburg 1924, Kam. Willi Neumann, der die Reise bis ins kleinste Detail geplant und vorbereitet hat. Dank seiner guten persönlichen Verbindungen, die er zu seinen ehemaligen Marinekameraden noch immer hat, war eine solche Reise überhaupt möglich. Wo Willi Neumann draufsteht, ist eben auch Willi Neumann drinnen.

Danke, lieber Willi!
Viribus Unitis
Ing. Herbert Reitter
Vorsitzender der MK Salzburg 1924 und VP des ÖMV

Auch ich möchte mich bei allen Reiseteilnehmern für die Pünktlichkeit und Disziplin recht herzlich bedanken. Ganz besonders aber bei unserem Kassier Peter Reindl für vorzügliche Führung der Reisekasse. Ebenso bei allen, die mich vor und während der Reise unterstützt haben. Ebenso ein Dank an meine Freunde, ehemaligen Kameraden im Norden und bei den Dienststellen der Deutschen Marine, die es uns ermöglicht haben, dass diese Reise überhaupt zu Stande gekommen ist. Bei den Marinekameradschaften Bad Wildungen und Gießen, bei denen ich mich schon persönlich bedankt habe, für die überaus freundliche Aufnahme.

Nochmals möchte ich mich auch bei den Reiseteilnehmern für die lobenswerten Danksagungen, allen voran bei unseren ältesten Reisetilnehmer Sepp Laimer für die liebenswerten Worte, bedanken!

Auf ein Neues! Vielleicht, wenn Ihr wollt 2010, nach Mecklenburg Vorpommern? Mecklenburgische Seenplatte (Waren/Müritz), Stralsund, Rügen und Hiddensee ? Schauen wir mal! Ich bin bereit!

Euer

Willi N.

Ansprache in Laboe am Dienstag, 26. 08. 2008, Ing. Herbert Reitter, MKS und VP des ÖMV

Verehrte Gäste und Freunde der Marinekameradschaft Salzburg, liebe Kameraden!

Ich begrüße Sie alle recht herzlich hier im Marine-Ehrenmal als einem der Höhepunkte unserer diesjährigen Kameradschafts-Fahrt an die Ostsee.

Die Idee und Initiative zum Bau des Ehrenmals stammt von dem Duisburger Wilhelm Lammertz. Der ehemalige Obermaat der [kaiserlichen Marine](#) und 1. Vorsitzender des „Marinevereins Duisburg von 1892“ beantragte beim Abgeordnetentag 1925 in Erfurt die Errichtung eines würdigen Ehrenmals zu Ehren und im Gedenken an die 34.836 auf See gebliebenen Kameraden.

Der Grundstein für den Bau wurde 1927 durch Admiral Reinhard Scheer gelegt. 1936 schließlich wurde das vom Architekten Gustav Munzer errichtete Bauwerk einen Tag vor dem 20 Jahrestag der Skagerrakschlacht eingeweiht.

Das Marine-Ehrenmal hier in Laboe war ursprünglich als Gedenkstätte für die im Ersten Weltkrieg gefallenen deutschen Marinesoldaten errichtet worden. Später kamen auch Daten der im Zweiten Weltkrieg gefallenen Seeleute hinzu. Nach der Übernahme durch den Deutschen Marinebund in Jahre 1954 erinnert es nun an alle auf den Meeren gebliebenen Seeleute, und zwar aller Nationen.

Unser Besuch hier und heute ist der Seefahrts- und Marinetradition gewidmet, gleichsam gestern – heute – und morgen, Geschichte und Zukunft. Die Marinekameradschaft Salzburg bekennt sich zur Pflege der Tradition und der Weitergabe an die nächste Generation. Geschieht dies nicht, werden diese zu Erinnerungen und können leicht vergessen werden.

Für unser Marinegedenken hier an der Ostsee gibt es wohl keinen würdigeren Platz als hier in Laboe. Hinzu kommen noch viele Erinnerungen von im Zweiten Weltkrieg eingerückten und noch unter uns weilenden Marinekameraden.

Wir gedenken an alle in und nach den Kriegen verstorbenen und vermissten Marinekameraden aus Salzburg und darüber hinaus aller Marinekameraden und Seeleute, die ihren letzten Ankerplatz in der Weite der Meere gefunden haben. Ihnen und ihren Angehörigen gelten unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Gedenken hier beim Ehrenmal. Ich hoffe, dass sich kriegerische Auseinandersetzungen, wie sie unsere Vorfahren erlebt haben, in Zukunft nie wieder passieren und vertraue auf die Kraft eines vereinten Europas in der Welt und den Bemühungen unserer Heimatländer.

Mit dem Kranz der Marinekameradschaft Salzburg geben wir ein äußeres Zeichen unserer Verbundenheit zur Marine und der Seefahrt auf allen Meeren. Es ist uns Verpflichtung und Ehre, dies hier und heute zum Ausdruck zu bringen. Ich danke allen, die hierher mitgekommen sind, um unserer Feier einen würdigen Rahmen zu geben. Die Fahrt hierher hat sich aus dieser Sicht auch für unser Bewusstsein und Verständnis gelohnt. Es ist die Tradition, die wir in das Heute tragen. Und der sind wir verpflichtet, nicht weil wir uns als Marine fühlen, sondern weil wir Marine sind.

Zum Abschluss möchte ich noch die Grußworte des Präsidenten des ÖMV übermitteln:

Lieber Herbert, Ich wünsche Dir, den Gästen und Kameraden Deiner MK für die Fahrt an die Ostsee einen schöne Aufenthalt und eine gute Rückkehr nach Salzburg. Mögen die kommenden Tage die Gemeinschaft Eurer Kameraden ausbauen und für die Zukunft weiter festigen.

Oberst DI Karl Skrivanek, Präsident des Österreichischen Marineverbandes.

In diesem Sinne „Viribus Unitis“ - „Mit vereinten Kräften“.

Nachfolgend angeführte Kameraden *haben* im Oktober 2008 Geburtstag:

LAIMER	Josef	(87)	02.10.	1921
WERLEIN	Horst	(71)	05.10.	1937
BUBKE	Hans-Joachim	(71)	20.10.	1937
FRASSEK	Heinz	(62)	20.10.	1946
MÖHWALD	Eberhard	(58)	23.10.	1950
NEUMANN	Udo	(49)	21.10.	1959
GUGG	Sebastian	(29)	04.10.	1979

Nachfolgend angeführte Kameraden *haben* im November 2008 Geburtstag:

LIMBERGER	Willy	(87)	19.11.	1921
LANZERSTORFER	Wilhelm	(85)	23.11.	1923
FALTIN von	Uwe	(60)	03.11.	1948
RIEGLER	Wolfgang	(60)	18.11.	1948
THALHAMMER	Roland	(48)	05.11.	1960

Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch! Insbesondere unseren Monatssenioren im OKTOBER Josef LAIMER (87) und im NOVEMBER Willy LIMBERGER (87). Zum runden 60ger den Kameraden Uwe von FALTIN und Wolfgang RIEGLER.

W.N

Kartengrüße und Grüße sind eingegangen von/ aus:

Alle Reiseteilnehmer der
Norddeutschlandfahrt 2008

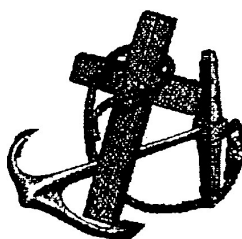
aus Laboe

Eduard + Marianne	BAYER	aus LABOE
Jürgen + Regina	ELLE	aus FLÄM (Norwegen)
Anni	GRÜTZMANN	vom Timmelsjoch (Nordtirol)
Bruno	HELBING	aus Laboe (U Boot Kameradschaft Hamburg)
Udo	NEUMANN	aus TAMPA (Florida)

W.N.

Nicht vergessen!

die Gedenkmesse für
verstorbenen
St. Michael Kirche



unsere gefallenen und
Kameraden in der
(Residenzplatz) findet

dieses Jahr am:

Dienstag, dem 28. Oktober 2008

um 18.30 Uhr

statt.

„Anzug Blazer“

**Anschließend gemütliches Beisammensein im
Gasthof „Posthof“ in der Kaigasse.**

Zusammenkünfte der Marinekameradschaft Salzburg von 1924

Jeden Freitag im Sekretariat, Franz-Neumeisterstraße 4, ab 18.00 Uhr. Jeden Sonn- und Feiertag im Sekretariat, Franz-Neumeisterstraße 4, ab 10.00 Uhr. Monatsversammlung (Bordabend) jeden 1. Freitag im Monat, jeweils um 18.00 Uhr im Sekretariat in der Franz-Neumeisterstraße. Sollte dieser Freitag ein Feiertag sein, am darauf folgenden Freitag. Änderungen werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Marinekameradschaft Salzburg, „**Das Bullauge**“, bekannt gegeben.

W.N.

Für den Inhalt verantwortlich: Willi E. Neumann

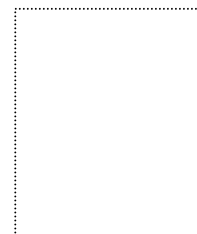
Redaktion und Mitarbeiter:

Willi E. NEUMANN, Kurt WATTENBACH, Kurt HANGL, Ing. Herbert REITTER, Eduard BAYER und Wolfgang ZACHERL

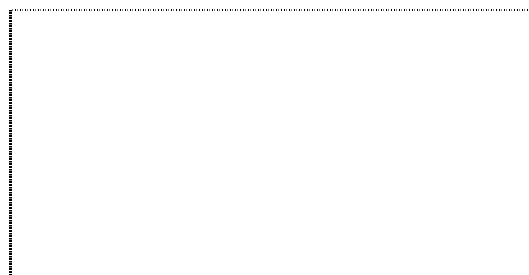
Layout: Willi E. NEUMANN

Alle: Franz- Neumeisterstraße 4, A-5020 SALZBURG

**Marinekameradschaft Salzburg von 1924
Franz-Neumeister-Straße 4
5020 SALZBURG
Österreich**



Empfänger:



**Raiffeisenbank
Salzburg-Alpenstraße**

